

SteuerNummer 01 | 15

Mitarbeiterporträt Elke Traub

➔ „Viel Verständnis für die Mamas“



Elke Traub

Darf man über eine Frau im besten Schwabenalter sagen, sie sei ein „Sonnenschein“? Spätestens wenn Elke Traub einen anstrahlt, erübrigt sich diese Frage. Die gebürtige Hechingerin ist ein Sonnenschein – fröhlich, glücklich und zufrieden. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder und einen Job als Steuerfachangestellte, der sie erfüllt, und es ihr ermöglicht, Familie und Beruf perfekt miteinander zu verbinden: „Mein Chef Peter Bürkle hat viel Verständnis für die Mamas“, sagt sie und lacht.

Dabei hatte sie ursprünglich ganz andere berufliche Pläne. Sie studierte nämlich zunächst Sozialpädagogik in Esslingen und arbeitete über fünf Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe. „Das war eine harte Zeit“, erklärt sie. „Beziehungsarbeit pur – das ist mir auf Dauer zu nah gegangen!“ Hinzu sei der Frust gekommen, dass man trotz großen Engagements wenig erreiche.

Vom Sozialen zu den Zahlen

Also suchte Elke Traub nach einer neuen Perspektive und wechselte vom Sozialen zu den Zahlen: „Hier gab es eine familiäre Vorbildung; meine Mutter arbeitet auch bei einem Steuerberater.“ 2002 begann sie ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten in der Kanzlei Bürkle und wurde anschließend übernommen: „Diese Entscheidung habe ich nie bereut; ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt. Und dass obwohl fast alle im Team total sportbegeistert sind, und ich Sport hasse“, schmunzelt sie.

Zusammen mit Steuerberatern der Kanzlei betreut sie Mandanten, ist für Buchhaltung, Jahresabschlüsse und Löhne zuständig: „Die Arbeit entspricht mir mehr als ein Sozialberuf. Es gibt klare Regeln, Gesetze und jeden Tag Erfolgserlebnisse.“

Dass sie zudem in Teilzeit und von zu Hause arbeiten kann, ist in ihren Augen ideal. Da bleibe genügend Zeit für die Kinder Meike und Erik, die im Kita-Alter sind. Hinzu käme, dass sie manchmal auch interne Fortbildungen oder Workshops durchführen dürfe. Da sei dann auch mal die Sozialpädagogin gefragt.

Zu Haus ist Elke Traub heute in Oberesslingen. Mit Ehemann Volker, der als Ingenieur bei Bosch arbeitet, und den Kindern lebt sie dort in einem Reihenhaus. Ihre große Leidenschaft sind die Berge und Reisen nach Nordeuropa, ihr großer Traum eine mehrwöchige Reise durch Island: „Das machen mein Mann und ich. Irgendwann. Und ohne Kinder!“ Und lacht wieder. ■



➔ Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserer SteuerNummer wollen wir Ihnen wieder unsere Arbeit, Kunden und unser Team näher bringen. Die Jungunternehmer Sven Stelzel und Michael Steffens stehen dabei stellvertretend für die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge. Sie lenken ihre Firmen mit viel Eigeninitiative, Ideen und einer geförderten Beratung in die richtigen Bahnen. Wie wichtig es für den Erfolg ist als Team zu agieren, hat uns unser Betriebsausflug an den Bodensee gezeigt. Persönlich vorstellen möchten wir dieses Mal Elke Traub.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

Peter Bürkle

Peter Bürkle

➔ So erreichen Sie uns:

Peter Bürkle
Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer

Ottlienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de

Förderprogramme

➔ Nachfolger und Gründer

Meist werden die alltäglichen Aufgaben und Probleme, die die berufliche Selbstständigkeit mit sich bringen, vom Chef souverän und überlegt gelöst. Doch in außergewöhnlichen Situationen oder bei großen Veränderungen sind externe Berater unentbehrlich und ein professioneller Blick von außen auf das Unternehmen oft Gold wert. Trotzdem scheuen sich viele Firmeninhaber aus Angst vor hohen Kosten professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Beispiel für eine solche Sonder-situation ist die Übergabe eines Betriebes an einen Nachfolger.

Dabei sind die Kosten für externe Berater häufig viel geringer als erwartet, da es zahlreiche vom Bund, den Ländern oder der EU geförderte Beratungsprogramme gibt. Eine erste Einschätzung und den Start in eine Beratung erhalten Betroffene häufig sogar völlig kostenlos bei Unternehmensverbänden wie beispielsweise der Handwerkskammer.

In der Regel werden die Beratungsangebote von zwei Seiten subventioniert: aus öffentlichen Mitteln und direkt über den Berater. So verringert sich bei geförderten Beratungen der

Stundensatz. Zusätzlich erhalten Unternehmen einen Zuschuss aus öffentlicher Hand auf den reduzierten Beratungssatz. Die verbleibende Eigenbeteiligung liegt dann circa 75 Prozent unter den üblichen Honoraren.

Ein weiteres Fördergebiet, auf das Peter Bürkle spezialisiert ist, ist neben der Unternehmensnachfolge die Existenzgründung. Auch hier gibt es Förderprogramme, die Gründer auf unterschiedliche Weise unterstützen. Zum Beispiel können Jungunternehmer im Rahmen des Programms „Gründercoaching“ bis zu 3.000 € Zuschuss für qualifizierte Beratungsleistungen erhalten. Gründerkredite zu ermäßigten Zinssätzen sowie geförderte Beratungen sind außerdem in vielen Fällen möglich.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zwei gelungene Beispiele aus unserer Beratungspraxis vorstellen. Unsere beiden Unternehmer haben, mit viel Eigeninitiative und mit Hilfe geförderter Beratung, ihre Unternehmen in die richtigen Bahnen gelenkt und die Übernahme beziehungsweise Existenzgründung erfolgreich gemeistert. ■



Wie wichtig eine externe Beratung für Jungunternehmer ist, wissen Sven Stelzel und Michael Steffens. Beide sind Mandanten von Peter Bürkle – der eine als Existenzgründer, der andere als Unternehmensnachfolger (mehr dazu auf der nächsten Seite).

Erdbeerfest in Esslingen

➔ Für einen guten Zweck

Jedes Jahr im Juni findet das Esslinger Erdbeerfest statt.

Erstmals mit dabei waren dieses Mal auch Peter Bürkle und sein Team. Gemeinsam mit Freunden und Mandanten grillten sie auf dem Ottlienhof 600 Würstchen und schenkten Getränke aus. Der Lohn für das ehrenamtliche Engagement: 2.000 Euro. Der Gesamterlös geht an den Rotaract Esslingen hilft e.V., der damit soziale Projekte in und um Esslingen unterstützen wird. ■



➔ Impressum

Herausgeber
Peter Bürkle
Steuerberater | Vereidigter Buchprüfer
Ottlienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de
www.facebook.com/SteuerberaterBuerkle

Konzeption, Redaktion und Layout
Rombach & Jacobi Kommunikation

Texte und Fotos
Peter Bürkle, Jörg Jacobi,
Evelyn Walz, Britta Bürkle

Auflage 1000
Sommer 2015



Ein Gespräch mit Sven Stelzel und Michael Steffens

➔ Von Chef zu Chef



Sven Stelzel

Unterschiedlicher könnte der Einstieg in die Selbstständigkeit nicht sein: Maler- und Lackierermeister Sven Stelzel (28) machte sich vor sechs Jahren selbstständig. Rolladen- und Jalousiebaumeister Michael Steffens (37) übernahm dagegen dieses Jahr das Esslinger Familienunternehmen Repphun Rolladen, das bereits seit über 80 Jahren besteht.

Sven Stelzel: „Ich wollte mich immer schon selbstständig machen. Anfangs mit einem Kompagnon und als dieser absprang schließlich allein.“

Besondere Probleme bereiteten zu Beginn das Thema Mitarbeiterführung und die Organisation von Abläufen. Auch fiel es schwer, das Wachstum richtig einzuschätzen und entsprechend personell zu reagieren.

Da hatte es Michael Steffens einfacher: „Ich arbeitete vor der Übernahme bereits zehn

Jahre im Betrieb meines Vaters. Ich kannte also die Abläufe, und wir haben einen soliden Kundenstamm. Hinzu kommt: Mein Vater und ich ergänzen uns sehr gut.“

Natürlich musste aber auch er einen Businessplan erstellen und Gespräche mit der Hausbank führen. Die größte Herausforderung war die Bewertung des Unternehmens. Nicht nur hierbei half Peter Bürkle, der seit dem vergangenen Jahr auch Steuerberater von Sven Stelzel ist.

„Ich wollte keinen reinen Buchhalter. Ich wollte einen Sparringspartner und Berater“, begründet Sven Stelzel den Wechsel zur Kanzlei Bürkle.

Stelzel gilt unter Handwerkern in der Region als äußerst umtriebig und einfallsreich – vor allem, wenn es um neue Produktideen geht. So arbeitet er nicht nur als Maler und Lackierer: er hat sich auf fugenlose Bäder spezialisiert, betreibt einen Onlineshop für Mineralfarben und hat sich als Doktor Spanndecke einen Namen gemacht. Das passende Auto dazu ist ein Rettungswagen.

Sven Stelzel: „Neue Produkte brauchen neue Vertriebswege – vor allem online. Mehrere Standbeine mindern das Risiko. Das klassische Malergeschäft ist für mich dabei die Basis.“

Michael Steffens: „Ganz so innovativ sind wir nicht, und müssen wir auch nicht sein. Rollladen, Tore, Jalousien und Markisen sind

und bleiben das Kerngeschäft unseres Familienbetriebes. Wir haben einen guten Namen und das spricht sich rum. Aber natürlich brauchen auch wir neue Kunden und müssen dafür etwas tun.“

50-60 Wochenstunden und auch manchmal Arbeit am Samstag oder Sonntag sind für die beiden Jungunternehmer fast normal. Ein Ausgleich in der Freizeit, ein verständnisvolles Umfeld und ein funktionierendes Netzwerk sind deshalb wichtig. Auch aus diesem Grund pflegen Sven Stelzel und Michael Steffens den Kontakt und tauschen sich aus: von Chef zu Chef. Oder bei den Handwerksjunioren, deren 1. Vorsitzender Sven Stelzel seit drei Jahren ist. Vorgänger war Michael Steffens. So schließt sich der Kreis.



Michael Steffens

➔ Malerwerkstätte Stelzel

Die Esslinger Malerwerkstätte Stelzel GmbH wurde 2009 gegründet. Chef ist Maler- und Lackierermeister Sven Stelzel. Er beschäftigt fünf Gesellen, eine Auszubildende und 16 Teilzeitkräfte. Zum Kerngeschäft gehören Tapezier- und Malerarbeiten sowie Fassaden- und Schimmel-sanierungen. Spezialgebiete sind fugenlose Bäder und Spanndecken. Nebenbei betreibt der Betriebsmanager einen Onlineverkauf für Mineralfarben.

www.traumgestaltung-st.de
www.doktor-spanndecke.de

➔ Repphun Rolladen

Repphun Rolladen gibt es in Esslingen schon seit 80 Jahren. Chef ist seit Januar diesen Jahres Rollladen- und Jalousiebaumeister Michael Steffens, der das Unternehmen von seinem Vater übernommen hat. Bei Repphun dreht sich alles um Rollladen, Tore, Jalousien und Markisen. Das Esslinger Familienunternehmen hat vier Mitarbeiter und bildet neuerdings auch aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

www.repphun-rolladen.de

Teambuilding am Bodensee

➔ Motivation und Miteinander fördern

„Stillstand ist Rückschritt“ – deshalb braucht auch das beste Team von Zeit zu Zeit neue Impulse und Anreize, um sich weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund brach Peter Bürkle mit seinen Mitarbeitern Anfang Mai von Esslingen aus zu einem Teambuilding-Wochenende an den Bodensee auf.

Auf dem Programm standen eine Besichtigung der Zeppelin-Werft, wo das Bürkle-Team den Start eines Zeppelins miterleben durfte, und der eindrucksvolle Besuch des Dornier-Museums in Friedrichshafen. „Action“ versprach ein Segeltörn auf dem „Schwäbischen Meer“. Den Abschluss des Wochenendes bildete eine

Fahrt mit einem Ausflugsschiff nach Lindau und ein kleiner Rundgang durch die Lindauer Altstadt.

Ausgangspunkt des Segeltörns war der Hafen in Kressbronn-Gohren: von dort aus stach die Bürkle-Crew – eingeteilt in kleine Gruppen von vier Personen je Boot – „in See“. Segel setzen, den Wind im Auge behalten, die Vorfahrtsregeln beachten – um all dies mussten sich die Segelneulinge unter Anleitung eines erfahrenen Skippers kümmern. Das konnte nur im Team klappen. Denn allein durch die koordinierte Zusammenarbeit an Bord kommt ein Schiff oder Boot auf Kurs.

So leistete jeder seinen Beitrag und man lernte sich und Kollegen mal von einer anderen, teilweise neuen Seite kennen.

Ob als Steuermann oder Kapitän: Vertrauen, Zuverlässigkeit und eine klare Kommunikation sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Segelausfahrt. Alle Teams lernten dies schnell und meisterten die Herausforderungen des Bodensees mit Bravour. Und da auch das Wetter und der Wind mitspielten, war die kleine Bürkle-Regatta das Highlight eines rundum gelungenen Tages, der wie das gesamte Wochenende lange in Erinnerung bleiben wird.

